

Volkssouveränität statt Vasallentreue

Rede von MdB Sevim Dagdelen bei der Kundgebung „No to NATO – Yes to Peace“ vor dem Weißen Haus in Washington DC am 7. Juli 2024

Zum 75. Geburtstag der NATO kurz vor dem Washingtoner NATO-Gipfel verblassen drei großen NATO-Mythen.

Erster Mythos. Die NATO sei ein Verteidigungsbündnis, das sich an das Völkerrecht halte

In Wirklichkeit aber führte die NATO völkerrechtswidrige Angriffskriege gegen Jugoslawien und Libyen und die USA überfielen den Irak, um nur diese Beispiele zu nennen.

Zweiter Mythos: Die NATO steht für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Die Wirklichkeit aber ist: Die NATO hatte nie ein Problem mit Militärdiktaturen oder faschistischen Regimen als Mitglieder. Das NATO-Gründungsmitglied Portugal ermordete tausende Afrikaner in seinen Kolonialkriegen und quälte hunderte in Konzentrationslager zu Tode. Das war nie ein Problem für die Wertegemeinschaft, so wenig wie es heute die Türkei Erdogans ist, die islamistische Terrorbanden in Syrien unterstützt.

Dritter Mythos: die NATO ist eine Wertegemeinschaft und steht für Menschenrechte.

Die Wirklichkeit aber ist: Durch die Kriege der USA und ihrer Verbündeten sind allein in den vergangenen 20 Jahren viereinhalb Millionen Menschen gestorben, so die Bilanz der renommierten Brown University in den USA. Das Folterlager Guantanamo wird weiter betrieben. Der Journalist Julian Assange wurde 14 Jahre fast zu Tode gefoltert, weil er US-Kriegsverbrechen öffentlich gemacht hat. Die in Teilen rechtsextreme Netanjahu-Regierung in Israel wird weiter mit Waffenlieferungen für den Krieg in Gaza unterstützt, der mit Selbstverteidigung schon lange nichts mehr gemein hat.

Auf dem Washingtoner Gipfel will die NATO jetzt ihre Strategie der Eskalation und der Expansion globalisieren. Immer mehr Waffen für die Ukraine, die Gefahr einer direkten Kriegsbeteiligung wächst und zugleich eine NATOisierung Asiens.

Über bilaterale Abkommen will die NATO ihren Hegemonieanspruch nach Asien gegen China ausdehnen, begleitet von den Vorboten eines weiteren selbstzerstörerischen Wirtschaftskrieges. Dies ist eine unverantwortliche Strategie, die dringend gestoppt werden muss.

Die Mehrheit der Bevölkerung jedenfalls will der Bundesregierung bei ihrer Eskalationsstrategie nicht mehr folgen und lehnt einen Beitritt der Ukraine zur NATO und die bodenlose Finanzierung eines korrupten Regimes in Kiew ab.

Es ist ein absolutes Armutszeugnis, dass diese Bundesregierung wie kaum eine andere vor ihr, alles was aus Washington kommt, in Sekundenbruchteilen nachvollzieht.

Wir brauchen Frieden statt NATO.

Wir brauchen endlich demokratische Souveränität statt der Travestie eines Klientelstaats, die die Regierungskoalition hier aufführt.

Es gilt das gesprochene Wort.